# Lahnsteiner Cageblatt

Ericeint taglich mit flusnahme der Sonn- und Seier-iage. — Angeigen Preis : die einspaktige Weine Jelle 15 Pfennig.

Einziges amtliches Derfündigungs-Gefcaftsitelle: Hochitrage Itr. 8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt fämflicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher IIr. 38. Bezugs - Preis durch die Blart. Durch die Post prei

Mr. 171

Drud und Bering ber Buchbruderer Brang Schidel in Oberlahnftein

Donnersiag, den 25. 3uli 1918.

für die Schriftleitung verantwortlich Count Schidel in Oberlahnftein.

56. Jahrann

### Amtliche Bekanntmachungen.

Mitteilungen ber Rohmaterialftelle bes Landwirtschaftsminifteriums. Erhöhung ber Richtpreife

für Rlees, Gross, Futterrüben- und Futterfrauterfamen. In der Sipung ber "Offigiellen Preistommiffion fur landwirtschaftliche Samereien", die am 21. Juni 1918 im Ministerium für Landwirtschaft, Domanen und Forsten ftattgefunden bat, ift eine Erhöhung der Richtpreise für die nachstebend aufgeführten Samenarten vereinbart worben. Die festgesetten Richtpreise find am 26. Juni 1918 vom Kriegsernahrungsamt genehmigt worben. Es gelten von jest ab folgende Richtpreife:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
and the state of the state of	M	M	- oll	off
1. Schaffdwingel	115	100	88	80
2. Engl. Nangras	196	176	160	150
B. Ital. Rangras	196	176	160	150
4. Westerwoldisches				Law words
Rangras	196	176	160	150
5. Biefenschwingel	196	176	160	150
6. Knaulgras	196	176	160	150
7. Infornattlee	196	176	160	150
Stole 1 Caldina	an Faul Stone	Lip En. To	m m	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

omje 1. Dochiverfaufspreis für 50 Rg. an Berbraucher Stufe 2. Sochftvertaufspreis fur 50 Rg. ber Sanbler an Banbler jum Bertauf an Berbraucher

Stufe 3. Sochfteintaufspreis fur 50 Rg. ber Sandler bon Sandlern gum Berfauf an Sandler und beim Ginfauf bom Muslande

Stufe 4. Bochfteintaufspreis fur 50 Rg. ber Sanbler von Probuzenten

Berlin, ben 3. Juli 1918.

en:

'n.

e)

9L

ľ

m b.

ng.

18. Armeeforps. Stellvertrerenbes Generallommanbo. Mbt. IIIb. Tgb. Nr. 13 205/2513.

Betr .: Militarifche Musriftungsitude.

Befanntmadung

In letter Beit find vielfach im Befige von Familien militarfistalifche Befleibungs- und Ausruftungeftude gefunden worden. Bum Teil handelt es fich babei um folde Stilde, die durch ftrafbare Sandlungen in ben Befit ber Betreffenden gelangt find, vielfach aber auch um Aus-rfiftungeflücke, Die von Deeresangehörigen wiberrechtlich nach Soufe geschieft ober auf Urlaub zu Soufe gurud gelaffen worben waren.

Die Beteiligten, insbesondere Die Angehörigen von

# Die Tichechen erklären Desterreich den K

Bermunbeten ober Gefallenen, werben barauf aufmertfam ! gemacht, bag biefe Sachen Eigentum ber heeresverwaltung und umgebend entweber an bas nachfte Begirfstommando ober die nachfte Boligeibehorbe abguliefern find, die fie bem Begirtetommanbo guführen wirb.

Gernere Buridbehaltung biefer Ausruftungeftude giebt strafgerichtliche Berfolgung wegen Deblerei nach fich.

Frantfurt a. D., ben 13. Juli 1918.
Der fielle. Rommanbierenbe General. Riebel, General ber Infanterie.

Die nachften unentgeltlichen Sprechftunben filt unbemittelte Lungenfrante merben am

Montag, ben 5. August 1918 Bormittags von 9-1 Uhr durch ben Rgl. Kreisargt, herrn Gebeimen Debiginafrat Dr. Maper im tabtifchen Krantenhaufe gu St. Goarshaufer

St. Goarehausen, ben 20. Juli 1918. Der Borfigenbe bes Areisausiduffes. 3. B .: Riemener.

Formulare betr "Rachweise ber eingegangenen Melbungen über anfteckende Rrankheiten" find in ber

Buchbruckerei Frang Schickel, Dberlahnftein porratig.

### Der deutsche Tagesbericht.

Feindliche Maffenangriffe abgewiefen. Großes Dauptquartier, 24. Juli. (Amtlich). Bettlicher Rriegsichauplas.

Bebhafte Artillerietätigfeit nordlich ber Lps, bei Arras und bei Albert. Auf bem Beftufer ber Apre fließ ber Frangofe bei ortlichem Angriff bei und fublich pon Mailly porübergebend bis in die Apre por. Unfer Gegenftog ftellte bie Lage wieber ber und ichlug am Abend aus Mailly und norblich bavon vorbrechenbe Teilangriffe bes Gegners

Bmijden Mifne und Marne feste ber Feind geffern fruh rach Beranfibrung nouer Diniffanen feine Maffenangriffe fort. Die Armee bes Generaloberften v. Bobn brachte ben mehrfach wiederholten Anfturm bes Feinbes völlig jum Sheitern. Frangofen und Amerifaner erlitten wieberum fcmerfte Berlufte.

Bmifden Bogant und Bartennes fturmte ber Feind fünfmal vergeblich an. Beiberfeits von Bille Montoire gemann er vorübergebend etwas Boben. Unfer Begenapgriff warf ihn über feine Musgangslinien binaus gurud. Bille Montoire murbe bem in bichten Mengen von unferer Artillerie befchoffenen gurudflutenben Feinbe wieder entriffen. Rordlich bes Durcy gerichlug unfer Bernichtungefeuer feinb. liche Angriffe in ihrer Bereitstellung und bei ihrem erften Mufturm. Bangermagen, die unfere Linien burchftießen, wurden gufammengeschoffen. Infanterie, die ihnen folgte, murbe im Begenftoß gurudgeworfen Auch die gwifchen Darcq und Marne tampfenden Truppen wehrten ftarte feindliche Angriffe meift ichon por ihren Linien ab. Bon ber Sobe nordonlich von Rocourt und aus bem Balbe von Chatelet marfen wir den Geind im Begenfloß wieder gurud. Am Rachmittag fanden nur noch Teilfampfe ftatt. Der Begner murbe abgemiefen.

Cabmeftlich Reims bauerten fcmere Rampie tagsaber an. Bwifden Marne und Arbre fließ ber Beind mehrfach vergeblich ju befrigen Teilangriffen por. Rorelich ber Ardre warf ber Grangofe neben meißen und fomargen Truppen auch Baliener und Englander in den Rampf. Der Angriff ber in ber Bereitstellung mirffam getroffenen Stalienern tam nur ichwach jur Entwidlung und murbe finell gufammengeichoffen. Mach bie Frangen murben nach sielfach erbittertem Rampi und teilweife durch Gegenfloge jurudgeichlagen.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

### Der Bfterreich ungarifche Rriegsbericht.

28 i e n, 24. Juli. Amilich wird verlautbart: An ber italienischen Gront feine nennenswerten Rampfbandlungen.

Muf dem albanifchen Rriegsichauplage haben unfere braven Truppen bie anhaltenden Anftrengangen bes Feinbes unfere Linien im Devoliabichnitt ju durchbrechen, durch gaben Biderftand pereitelt

Der Chef bes Generalftabs.

### Shleichendes Gift.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboien.)

"Gle wollten -? - Ja, wie tonnte ich bas wiffen, Berehriefter! Satten Sie fich nur einmal in Brabow feben laffen! Sie hatten mir wahrscheinlich fogar einen anftandigeren Breis geboten als ber Salsabchneider Rogge, ber durchaus nicht mehr als zweitaufend Taler zahlen wollte. — Aber es ift jo auch noch eine gute Beile hin bis jum Serbit. Wenn Sie einen Taufendmarkichein brauflegen, so lagt Rogge am Ende mit sich

Bieder freugten fich ihre Blide - und jest ver-mochte Baul Tegmar bei aller ichaufpielerifchen Gemanbtbeit ben Sohn fo wenig zu verhehlen wie ben Triumph. Aber er follte fich wenigstens nicht ruhmen durfen, Joachim von Brettin gu einem unbebachten Bort gereigt gu haben. Der Gutsbefiger fab ploglich über ibn fort, als mare ba, wo er ftand, nichts als bie leere Luft. Dit einer nachläffigen Gebarbe griff er an ben hut; ein Schenkelbrud trieb ben Gaul gleichzeitig an. Dhne ein weiteres Bort ritt er bavon, und febr verdugt ftarrte ibm Baul Tegmar nad.

Dann aber lachte er leife auf. Die hochmutige Beste frantte ibn nicht allau tief — wußte er boch gut genug, wie tief er Joachim von Prettin getroffen batte. Mit leifem Bfeifen, forglos und heiter wie nach einem glüdlich vollbrachten Tagewert, schritt er auf das herrenhaus gu - und er hatte nach wenigen Minuten schon Prettin mie den Baldvertauf über dem Gebanten an bas Frub.

Dem Inspettor, der ihn an der Tur des Herren-bauses absing, und der offenbar allerlei auf dem Gergen hatte, bedeutete Brettin, daß er fich gedulben muffe, und ging fofort in fein Arbeitszimmer binuber. Telephonisch Meg er fich mit bem Raufmann Friedrich Rogge in Frantenmalbe verbinden. Es beftand nicht viel Musficht barauf,

daß er ibn erreichen wurde; benn Rogge war fast immer unterwegs Auch beute war er nicht zu Sause. Geine Frau riet Brettin, bei bem Gutsvermalter von Bolm angurufen - ihr Mann babe ba gu tun, und er murbe ficherlich nach Soben-Rauten berüberfommen, menn er mußte, bag herr von Brettin ibn fprechen wollte. Aber in Golm mar er auch fcon nicht mehr, und ber Butsverwalter mußte nicht anzugeben, wohin er fich ge-wendet hatte. Bielleicht fragte er mal bei ber Riftomer

Brettin entichloß fich eben bagu, diefen letten Berjuch gu machen, und er hatte die Sand icon an der Aurbel, als ber Diener antlopite und melbete, bag herr Rogge ihn gu iprechen munichte.

Brettin ging dem hochgemachfenen Danne, der mit feinem gebräunten Beficht, feiner foldatifch ftraffen Saltung und feinen hellen Augen wie ein ehemaliger Offigier ausfab, um ein paar Schritte entgegen und brudte ihm fest

"Das trifft fich ausgezeichnet, lieber Roggel 3ch rufe eben in allen himmelsgegenden an, um Ihrer habhaft zu werden — da tommen Sie mir ganz von felbst ins haus. — Bitte, nehmen Sie Plat! — Ein Glas roten — weißen —?

"Bielen Dant, herr von Brettin - macht mich aber am Bormittag zu mube. - Eine Bigarre - ja ! - Das ichlage ich Ihnen nicht ab."

Mis fie fich dann gegenüberfaßen, fagte Brettin vertraulid:

"Mifo, mein befter Rogge - Gie werden mir boch meinen Grabower Bald nicht ichlagen? - 3ch fomme eben vom Borwert herüber. 3ch bente ja, ich foll auf ben Ruden fallen, wie ich ba burchreite. Zufullig läuft mir auch ber Tehman über ben Beg. Der fagt mir, Sie hatten das Sols gefauft."

Der anbere huftete verlegen.

Bas follte ich benn machen? - herr Tegmar ift gu mir gefommen und hat mir bas Angebot gemacht. Sie wiffen, daß ich ein porlichtiger Bejchaftsmann bin. Man fieht fich feine Leute ja auch an - Gie werben per-

THE MALL PROPERTY

fteben -, jedenfalle habe ich mich nicht eber darauf eingelaffen, als mir herr Tegmar nicht bie flaren Beweife bafür brachte, daß er über ben Balb verfügen burite."

"Ich mache Ihnen doch auch feine Borhaltungen dar-über, daß Sie fich auf das Geschäft eingeloffen haben — Sie werden mich nicht so misperstehen. Sie baben doch nur Ihre eigenen Interessen wahrzunehmen."

"Ich bin widerwillig genug herangegangen. Aber ich habe mir gesagt: nehme ich es nicht, so wirst er es sur ein Butterbrot an irgendeinen Fremden meg, am Ende an einen Berliner Holzdündier. Und dann ist der Bald für Sie auf alle Fälle versoren."

Prettin stand auf. Mit unruhigen Schritten ging er durch das Zimmer, die Hände auf dem Rüden und die Stirn gesurcht.

Sitrn gesurcht. "Rogge," sagte er endlich, "Sie wissen so gut wie ich selbst, wie's bier steht. Sie baben mit meinem Onfel so viele Geschäfte gemacht, daß ich Ihnen nichts zu ergählen brauche. Hohen-Rauten ist das einzige Gut in meilenweitem Umtreis, das wirklich gutes Getrelbeland hat. Wir haben die besten Kartosseln. Der Ion tann nicht besser sie Stegelei. Aber zweitausend Taler tann ich nicht stüffig machen — nicht unter Bedingungen, auf die ein anständiger Mensch eingehen könnte — "Das Geld ist überall fürchterlich knapp augenblichlich. — Aber es ist eine Freude, wenn man jeht über die

Felber geht." Bas bilft mir das, wenn immer wieder fo ein beim-tüctischer Stoß tommt? — Da fist man nun die halben Rachte und rechnet und macht fich feine Blune bis auf ben Pfennig. Und wenn man dann bentt: fo tommit du am Ende burch - bann wird alles wieder über den haufen geworfen. Es ware ja ein Kinderspiel, die Sache wieder in die hobe zu bringen, wenn man nur Grabow

"3d habe biefe Berpachtung nie begriffen."

(Gortfegung folgt.)

### Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

Berlin, 23. Juli. (Amtlich.) Giner unferer U. Preuger, Rommandant Rorvettentapitan v. Roftig und Rantenborf, bat 15 Dampfer und 12 Gegler mit gufammen rund 61 000 BRT, verfenft. Unter den verfenften Dampfern befand fich ber bewaffnete englische Truppentransportbampfer "Dwinst" von 8173 BRI.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

### Große Berlufte bei ber Berfenkung von "Baterland".

Amfterbam, 24. Juli, Ueber die Berfenfung bes "Baterland" wird von London und Bafbington noch immer nichts gemeldet Dean ichließt baraus in Solland, daß die ameritanischen Bertufte bei ber Berfentung groß find. Das Schiff hatte bereis zweimal Truppen nach Europa geichafft und foll jebesmal 10 000 Mann aufgenom-

### Reue Ubooterfolge an ber amerikanifchen Rufte.

Saag, 28. Juli. Renter melbet aus Remport, bag am Sonntag ein Uboot bei Cape Cob (fabofflich von Bofton) einen Schlepper und brei Ruftenboote verfentt habe. Ein Bafferfluggeug habe bas Uboet vertrieben.

2Bien, 24. Juli. Die Erhebung ber Minifterantlage murbe vom Abgeordneten, wie bereits mitgeteilt, abgelehnt. Bei der Begrundung ber Minifterantlage gegen Dr. von Geibler führte ber tichecifche Abgeordnete Stranffi nach beftigen Angriffen auf Deutschland u. a. aus: "Die Tichechen ertiaren, Defterreich in alle Ewigfeit haffen und betampfen ju wollen; fie werben es ichließlich vollftandig gertrummern, benn Defterreich ift ein hundertjähriges Berbrechen gegen Die Freiheit bes Menfchengeschlechts. Es ift die größte nationale Bflicht ber Tichechen, Defterreich ju ichabigen, mann und wo es immer möglich ift; das erfordert die Erene gegen bas tichecifche Boll und bie Treue gegen die bob. mifche Rrone, und biefe Ereue tann nur im Berrat gegen Defterreich befteben."

In einer Rebe fagte Dr. Stranfty weiterbin : "3ch bin mir flar barüber, daß wir einen politifchen Erfolg mit diefem Antrag nicht erzielen werden. Aber wir wollen dem Mustande zeigen, wie unerträglich die beutsche Frembherr ichaft ben Rationen Defterreichs geworben ift, wie in Defterreich mit Berordnungen gegen bas Befes bin und ber regiert mirb. Bir flagen biefen Minifterprafibenten an, ber ein typifcher Reprafentant bes beutichen Defterreiche ift, deffen Erifteng eine Rriegsverlangerung bedeutet. Denn eines der größten Friedenshinderniffe ift die Unterdrückung ber fleinen Rationen. Das hat nicht blog Bilfon an bie Spige feiner Friedenserörterung geftellt, fondern auch Graf Burian bat bas jungft anerkannt, indem er auf die Rotwendigfeit bingewiesen hat, bag Defterreich fich reformiere. Aber ftatt eine Berfohnung ber Rationen gu versuchen, proflamiert herr v. Geidler ben beutichen Rurs und fucht bas Endziel bes fünfziojahrigen beutschen Terrore bamit gu fronen, bag er bem beutfchen Moloch Die gefeffellen Stlaven por ben Rachen wirft Die Deutschen feben allerdings ein, bag ihre Begemonie ju Ende geht. Sie wollen aber jest ihren Raub burch bie Grandung einer Proving Deutschbohmen petrifigieren und die Bweiteilung in Bohmen foll bagu ber erfie Schritt fein. Diefes Borgeben zeigt allerbines, daß auch die Deutschen aufgehort haben, an ben Beftanb eines beutfchen Defterreichs ju glauben. Desha'b bereiten fie fich felbft auf bie Aufteilung Defterreichs vor. Da fie den einzigen Ausweg, eine freie Forberung ber Bolter, nicht einschlagen wollen, bereiten fie die politifche Anabafis ju ben Dobenzollern por. Das geht uns natürlich nichts an; aber bie Deutschen barfen nichts mitnehmen, wasihnen nicht gehort u. in folder Raub mare die Abiplitterung b. Brov. Deutschbohmen. Defterreich ift ein Staatsmelen ohne Batrioten und ohne Batriotismus, bas burch Abbierung pon acht Grrebenten bie beutiche einbegriffen, entftanden ift. Gin Staatsmefen, beffen tichechtiche Golbaten, wie wir gebort haben, fich mit Ungeftum gegen ben Beind geworfen baben, um ibn ju umarmen, um fich ihm angufchließen, um Regimenter, Brigaben, Rorps, Armeen gegen biefes Staatsmefen gu bilben."

### Ein Teil ber Bolen ichließt fich au

Bien, 23. Juli. Den Blattern gufolge ift das Bra-fibium bes Bolentlinbs infolge ber haltung eines Teiles bes Bolentlubs, ber fur ben Antrag Giranfti geftimmt baite,

### Gin maglofes Entente-Friedensprogramm

Schweiger Grenge, 23. Juli. Bie man in Schweiger politischen Kreisen vernimmt, wurden in einer ber letten Bufammenfunfte ber Leiter bes Bielverbanbes bie Mindestbedingungen ber Berbundeten jur Ginleitung von Friedensverhandlungen nochmals festgefest, die, wie man zuverläffig erfährt, lauten:

1. Bebingungsloje herausgabe und Entschädigung Belgiens für alle burch ben Krieg erlittenen Benachtei-ligungen; von einer Geniegung Belgiens als Faustpfand tann gar feine Rebe fein.

2. Rudgabe Gliag Lothringens an Frantreich.

3. Abtretung von Trieft und Tripolitanien an Italien. 4. England behalt Megupten und alle im Beltfrieg ge-

machten Eroberungen in ber Türkei.

5. Deutschland verzichtet auf feinen Kolonialbefit.

Falls Deutschland auf dieje Mindeftforderungen eingeben würde, wird ber Bielverband auf die Losibjung ber polnischen Provingen von Breugen und auf die völlige Berftildelung Defterreich-Ungarne verzichten, ba letteres selbstverständlich Serbien, Montenegro sowie Albanien berauszugeben hätte.

### Ein angebliches beutiches Friedenspiogramm.

Der "Bormaris" melbet:

Gortis Organ, Romaja Schifn, veröffentlichte Anfang Juli die Rachricht, daß Deutschland ber fpanischen Regierung folgendes Brogramm fur eine internationale Friedens. tonfereng übermittelt habr:

1. Deutschland will meber Annegionen noch Rontributionen im Beften

2. Die mit Rugland und Rumanien abgefchloffenen Friedensvertrage bleiben in Rraft und tonnen auf dem internationalen Friedenstongreß ber Durchficht unterliegen.

3. Das Bringip ber Gelbftbeftimmung ber Botter wirb unerortert gelaffen und wird auf ber Friedenstonfereng ent.

4. Die Baltan-Frage bleibt offen. Sie wird auf ber Friedenstonfereng gur Durchiprache und Enticheidung ge-

5. Freie Seefahrt, Entwaffnung von Gibraltar und bes Suegtanals uim., bas Recht ber Benugung von Robien-

6 Die Frage ber Rolonien wird mit bem status quo ante bellum (Buftand wie por bem Rriege) beigelegt.

Genf, 24 Juli. "Dumanite" warnt davor, famtliche Entente Referven gur Offenfice einzusegen, ba baburch Sinbenburg Gelegenheit jur bemonftrativen Berbeiführung einer Enticheidungeichlacht gegeben merbe. Das Blatt betout Die Rotwendigfeit einer Diplomatifchen Beenbigung bes Rrieges, ber burch Baffen taum ju beenden fei

### Der Reichstangler verspricht Scheibemann preufgische Reuwahlen.

Raffel, 23. Juli. Scheibemann begrundete bier in einer Berfammlung die Bustimmung der fogialbemofratifchen Fraktion gu ben Kriegefrediten und teilte mit, daß Ebert und er mit bem Reichsfanzler eine Besprechung hatten, in der Graf v. hertling unter ausbrudlicher Berufung auf die der fogialdemofratischen Fraktion gemachten Bersprechungen des Bigekanglers v. Paper zu ber Ein-

führung bes gleichen, bireften und geheimen Bablrechts ungweideutig erffart habe, bag ber preugische Landtag noch in diefem Jahre aufgelöft und Remoahlen ausgeichrieben wurden, da die Regierung nicht gewillt jei, ihren Grundfat gur Bablrechtereform irgendwie gu madifigieren

Die Frage ber Landtagsauflofung.

Berlin, 24. Juli. Bu ber Mitteilung bes Abgeordneten Scheidemann, ber Reichstangler habe in einer Son-berbesprechung mit ihm und bem Abg. Gbert über bie Durchführung bes preugischen Wahlrechts ausbrudlich bervorgeboben, daß ber preugische Landtag noch in biejem Rabre aufgeloft werben murbe, bemerft bie "Norbb. Milg. Big." reduttionell:

"Die Borte, die hier dem Reichstangler in den Mund gelegt worden find, find entweder mi gverftandlich ober beruhen auf einer migverstandenen Meugerung des Ranglere. Bir glauben nicht, bag Graf Sertling gejagt hat, ber preußische Landtag werbe noch in diesem Jahre aufgeloft. Der Minifterprafibent bat vielmehr wiederholt fundgetan, daß die Auflösung des Abgeordnetenhaufes erft erfolgen werde, wenn alle verfaffungemäßigen Mittel gur Durchführung einer ber foniglichen Botichaft entiprechenben Bahlrechtsreform erichopft worben feien. Da bas herrenbaus aber fich erft bemnachft ber Aufgabe gumenben wird, und die Doffnung besteht, daß diefes Saus zu einem Ergebnie fommen wird, bem auch die preugische staatsregierung guguftimmen in ber Lage fein wird, tann von ber Rotwendigfeit ober Gewißfeit einer Landtageauflofung noch in diefem Jahre porlaufig teine Rebe fein."

### Der "Bormarte" beffert fich bereits.

Bielleicht ift es bereits eine Wirtung Diefes "Drudes" auf die Bormarts-Redaktion, daß fie, "auch andere ichreiben fann", indem ber "Bormarte" gegenüber dem Anerbieten Czernins, Defterreich-Ungarn wolle fich gern als Bermittler zwiichen Deutschland und England bemuben, am Sonntag ichreibt:

"Immer wird ein ehrlicher Bermittler in bem furchtbaren Bolfermorben boch willtommen fein. Leiber muß an ber Rahigfeit Defterreiche ju Diefer schonen Rolle gezweifelt werben. Go lange Defterreich eine Soffnung ber Entente ift, fo lange feine inneren Birren gu bem Schluffe gu berechtigen icheinen, daß es unbedingt Frieden haben muffe, auch einen Frieden auf Roften Deutschlands, fo lange wird bei allen Berhandlungen ber Bunich ber Entente im hintergrund fteben, Defterreich-Ungarn burch einen Sonderfrieden von Deutschland abwendig zu machen

### Ueber 80 000 Inhaber des Gifernen Rrenges 1. Rlafe.

Innerhalb ber vierjahrigen Rriegebauer ift bie Bahl ber mit bem Gifernen Rreng zweiter Rlaffe ausgezeichneten in bie Bunberttaufende gestiegen und auch die Rabl berjenigen, benen als weitere Auszeichnug Die erfte Rlaffe perlieben worben ift, beträgt icon über 80 000. Darunter tragen außer 135 fürftlichen Truppenführern, 967 Generalen und 26 hoben Staatemurbentragern es noch 15 396 Stabe. und Subalternoffigiere. Bon ben Angeborigen bes Unteroffigierftandes find im Befige beiber R'affen 12645, mogegen es 4068 Mannichaften und 645 Militarperfonen, beren Dienstgrad fich verläufig noch nicht genau feftstellen lagt, verlieben ift Außer Diefen Genannten find bei ben Lufte ftreitfraften 3954, in der Marine 4562, bai dem Sanitate. und Beterinartorps 1053, bei ber Felogeiftlichfeit 84, bei bem Intenbanturpefonal 472 und bei ber Felbpoft 26 Ritter ber erften Rlaffe bes Gifernen Rreuges.

Dittelsheim (Rheinb.), 22. Juli. Bei einer Boots. fahrt auf bem Rhein ftfirgte ber befannte Fliegerleutnant Frit Reiper in ben Strom und ertrant.

Bummersbach, 24. Juli. Der Rampfflieger Ririch. ftein, Gobn unferes fruberen Bonbruts Ririchftein, beffen er folgreiche Tatigfeit ber Beeresbericht wiederholt melbete, ha! ben Beldentod gefunden. · AND STREET, STREET,

### Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Ortmann.

381

(Radibrud berboten.)

"Und wie dabel zu Berte gegangen worden ift! 3ch muß mir von bem herrn ins Beficht lachen laffen. Da habe ich ihm gegenübergestanden und habe ibm nicht einmal antworten tonnen. Weiß ich denn, was für Bertrage und Abmachungen er hat? — Es tonnen ja eines Tages noch gang andere Dinge jum Boridein tommen; baben Sie es icon mal erlebt, daß jemand feinem Bachter Das Recht gibt, auf eine jo unfinnige Beile abzuholgen? - Bas nugt mir benn bie Bacht, bie er gabit, wenn ich hinterher nichts habe als einen ausgezogenen Boden und Baumftrunte ?"

"Es ift traurig, traurig, herr von Brettin - - Aber mit einigem guten Billen bringt man einen verfahrenen Rarren icon wieder ins Beleife.

Brettin feste fich wieder und legte dem andern eine

Sand aufs Rnie.

"Sie werden mir das nicht antun, Rogge ! Machen Sie mir einen Borichlag! 3ch werbe tun, was in Menichentraften ftebt."

"Ich tomme ja beswegen ber, herr von Brettin. Lieber Simmel, bei mir hapert's auch mit dem baren Geld! Man befommt nichts als Wechfel, nichts als Wechjel, und bie herren Butsbefiger wollen natürlich blante Taler feben - Sie verzeihen Die Offenheit. Aber es wird fich hoffentlich irgendwie arrangieren laffen. Saben Sie über Die Ernte

"Richt?" Er ichien febr angenehm überrascht. "Wiffen Gie, daß bas etwas Augerordentliches ift in Soben-Rauten? Drüben in Grabom ift die britte Ernte nicht mehr gu haben. Mui drei Jahre mindeftens pertauft er - foweit eben überhaupt Gelb gu befommen ift. Und viel anders mar's bier auch nicht."

"Es war natürlich bas erfte, daß ich mit biefer Bragis gebrochen habe."

"Run, da merden mir gemif einig merben. Sauptiache für Gie ift doch, dog teine baren Sahlungen von Ihrer Seite in Frage fomn en. Und dag mir bie gange Geldichte angemeffen verteilen - daß die eine gelnen Jahre nicht gu febr belaftet merben."

"Cie find ber einzige anftanbige Geichaftsmann, ben ich bis jest in Grantenwalbe angetroffen babe."

3ch habe meinen Rugen Dabet, Dere von Brettin. Mollen wir es uns vielleicht mas ein bigmen überichlagen -? Ich lebe bann gu baus einen Bertrag auf. mit Ihrer Erlaubnis, und frite inn Ihnen gu."

Bobl eine Stunde lang fagen bie rechnend und überlegend gusammen. Dann ichob Ragge die Muftellungen in die Taiche, und Joa uim van Pretten lebnte fich aufatmend gurud. Er marf einen flüchtigen Blid auf

"Ge frubftuden naturlich mit mir - - Es ift gmar eigentlich fein Gefcatt, Diefer "Solgvertauf", das man froblich begiegen tonnte. Aber fron bin ich boch wahrhaftig, daß es noch fo abgelaufen ift. 3ch tann Ihnen fagen, als ich beute morgen ba durdritt - -" Er ichlog ben Sat nicht. Aber Rogge verftand ibn

auch obne das.

"Ja - es ift ichmer begreiflich," fagte er. "herr Rampoldt ift ficerlich ein ausgezeichneter Gefchafismann. In Frantenmalbe merden es ja Jahr für Jahr ein paar Schlote mehr. Dag er ba nicht einmal nach bem Rechten fieht - - Er foll doch nicht unerheblich baran beteiligt fein.

Joachim von Brettin mar biefes Berücht fcon miederholt gu Ohren gefommen, obwohl er den Rlatich gewig nicht juchte. Bang aligemein ergablte man's fich. Aber er ermunterte ben andern burch feine Frage, in feinen Betrachjungen fortgufahren. Menn Rogge es trogbem tat, fo muste er mobl feine guten Grande bafür haben; benn er, ber gum großen Teil vom Bertrauen ber Gutobefiger lebte, mar für den blogen Rlatich ficherlich ebenfomenig gu

Babrend fle in bas Speifegimmer blitibergingen, fagte er leife und in porfichtig gemiblin Boiten

"Ich babe einen Bojte. Biegel gefauft aus ber Era-bower Ziegelei - aber zum feutenmat. Das ift ja eine unerhorte Birtichaft. Un bem Ton liegt es nicht, fo viel verftebe ich auch bavon - bas Material fann nicht beffer fein - Gagen barf man es überhaupt nicht mebr, bag etwas aus Brabow fommt, fo hat man es fcon in Berruf gebrocht - bei den Rohlen ristiere man s, daß fie einem unbejeben gurudoemiefen merben bann - Geben Gie, das mar unfer Borgug in Frantenmalbe: bag mir nur anftanbige Beichaftspratitien nefannt baten. Echlecht gewirtidiaitet murde wohl auf manchen Gurern bier berum - bas ift nun mal nicht anders. Aber jest wird ein Bolt bergezogen - - Er ofriog bas Benicht, wie butte er etwas Bitt res our ber Hunge,

"Dian muß fich nur einmal die Bertiner ferren anfeben," juhr Rogge fort, bie mit bem Brabomer Mogen von der Bahn geholt merben - bas in eine noncurrent, da tann man nicht mehr mit, Derr von Breitin -

"Bas foll ich tun? - 3ch habe feine Sanbbabe, Bahrgartig, mir geht es naber wie Ihnen - mir ichneidet es ins fluid - aber glauven die mir: bag ich nicht binfebe, ift bas Bernunttiefte, was ich tun fann." "Deinen Gie?" Er miegte zweifelnb ben Ropf.

"Blauben Gie nicht, daß bei einem Brogeg - ... "Um des Simmets willen !"

Ra jo, naturlich, gern lagt man fich auf fo mas nicht ein - -! Aber wenn mon einen geschieden Richteanmalt finden wurde - bei fo notorifder Migmirtich it mußte fich doch auf Entziehung ber Bocht flagen laffen -

"Riagen tann man auf alles. Aber bas Ergeonie mare mehr mie zweifelhaft. Bor allen Dingen - wie es auch ablaufen murve - gundchit einmai wirde es eine Etange Gold toften, und ich batte min auferdem um ben legten Reft non Ruge gebracht -- - "

(Sortfegung foigt )

Ber tors Ban ftell Rri fire por

Ber

bol

und

gen

mod

ben

Rec

ānb und bo:

ein

3,5 10 Die bod me alle

Gri

fort

Rai

edit

fem

gan bie ten [aff Fal MIL der

nin lun ben

MO1 gen peri bier Zac

bae -gem umo ber bau unib

her Met. Gr Beil

dur Tebe ber 191 ung tro Dei

### Aus Stadt und Kreis.

211

211

en

m

in

211

#EII

B

b

14

it

n /

g.

n

2

· 经图

t

t

Oberfahnstein, ben 25. Juli.

: Sonntagernbe. Aus Rreifen ber biefigen Labenbefiber richtet man an une bie Bitte, ob wir nicht Beranfaffung geben wollten zu einer Aussprache über bie vollständige Schliegung ber Labengeschäfte an den Connund Feiertagen, wie folches bereits an vielen anderen Plat-gen eingeführt fei. Wir tommen bem Buniche hiermit nach und bitten um Meugerungen aus bem Rreife ber Labenbefiber und auch ber Burgerichaft, damit jeber Geite Rechming getragen wird. Wer wfinicht nun bas Wort?

)?( Berbien ftfreng. Den Gifenhahnlofomotivfub-rern a. D. Reilanber und Bogt von bier ift bas Berbienfifreug in Gilber verlieben morben.

[8] Militarifde Rachrichten, 3m Sanitate-Dr. Samter (Deinrid), Dr. Stamm (Jofeph), famtlich vom Bandm Begirt Oberlahnften lanbfturmpflichtige, mit Rriegs. ftellen a. 2B beliebene Mergte, fur bie meitere Dauer bes Rrieges au Rriegs Affiften . Mergten a 2B. ernannt,

)( Sausvertauf. Die Binve bes verungludten Schuhmachermeifters Joh Krebs taufte bas in ber Schulftrage gelegene Saus ber Erben Anton Bolf jum Breife pon 20 000 .#

22 Fabrplananbernug. Bir machen uniere Beier auf Die in heutiger Rummer veröffentlichte Fahrplananberung ber Gifenbahnvermaltung aufmertfam.

:!: Rinberoper. Um fommenben Sonntag, 28. Juli, nachmittage 4 Uhr, wird im Raiferjaal in R ben 6 bie Kinderoper "Schneewittchen" mit musik-humorift. Bor- und Rachspiel verbunden mit einem Reigen, statt-finden. Ende gegen 7 Uhr. Die Kinderoper sowie Borund Rachspiel wurden verfaßt, Componiert und einstudiert von Frl. Lehrerin Katharina Kubl. Die Einnahme ohne Abzug ift für vaterländische Zwede und zur Anschaffung einer Rirchenuhr bestimmt.

§§ Drei Mart fünfzig Pfennig für bas Bfb. Trauben. Aus Ober-Ingelbeim wird bem "Mainger R. A." berichtet, daß dort ichon jest pro Bfund im Berbft gu erntender Beiftrauben ohne Unterschied ber Beinberglage 3,50 Mart geboten werden, was einem Mostpreise von 10 500 Mart (pro Stild = 1200 Liter) entiprechen murbe! Diefer fortgefest fich fteigernbe Bettbewerb wird folieglich boch noch zur Eindammung zwingen. Ein Mostpreis von 10 500 M ohne Unterschied fibersteigt alles bisber Dage-

(§) Ein Mittel gegen Grippe. Ein Lefer fcreibt uns: Ber allgemeines Uebelbefinben, Mattigfeit in affen Gliebern, Berjagen aller Efluft und bie anbern Grippe-Symptome an fich merft, ber faume nicht, fich fofort ins Bett gu legen, die notige Rube gu beobachten und Kamillentee möglichst warm zu trinfen. Diefer Tee ber echten Kamille wirft beilend, schwerzstillend und vor alsem ichweißtreibend. In wenig Tagen ift bie Grippe vergangen. Die Bauern im Bergischen fennen feit langem die Ramille ale Beilmittel gegen Grippe. 3m übrigen follten besonders Leute, die "etwas schwach auf der Bruft" find, fofort beim Krantsein burch Grippe ben Argt holen laffen; benn die "spanische Krantheit" artet in vielen Fallen in Lungenentzundung aus und für einen berartigen Angriff ist zurzeit so manche Körperkonstitution wenig wiberftandefähig.

Rieberlahnstein, ben 25. Juli.

:!: Raninchen-Ausstellung. Am 31. Mug., 1. und 2. September findet in Bab Em & eine große Raninchen- und Produftenausstellung (Labn-Schau) ftatt, wogn die Buchter an der Lahn von Marburg abwarts bis Ober- und Riederlahnstein jugelaffen find. Die Ausstel-lungeleitung bat das größte Lotal von Bad Ems erworben. Un ben Ausstellungstagen ift jebem Besucher Belegenheit geboten, eine große Raniuchenichla eben, wo Kaninchenfleisch und Burft verabreicht wirb. Anmeldeschluß am 10. August.

"5" Berurteift. Am Dienstag wurde beim biefigen Schöffengericht eine mit ber Bolizei icon öftere in nonflift gefommene Frau Bo. aus Oberlahnftein wegen gewerbemäßigem Schleichhanbel gu 14 Zagen Befangnis

tc. Schöffengericht. Begen Bebrobung, Diff-banblung und Beleibigung bes herrn Reftors Botich babier, fomie megen Bauefriebensbruch mar ein biefiger Schit fer nom Schöffengericht ju 300 Mart Gelbftrafe begm, 30 Tage Gefananis und Bublitation bes Urteils verurteilt morben. Der Staatsanmalt und ber Angeflagte batten gegen bas Urteil Berufung bei ber Straffammer Biesbaben angemelbet, Die Straffammer verwarf geftern beibe Beruf. ungen, fobag es bei bem Urteil ber Schoffen verbleibt.

berg in bem obn ihm geschaffenen und geleineten Charitas. haufe ber bochwurbige berr Dathtae Rinn, Reftor und Beiter fur Sandfrantenpflege und Bolfe wohl in Arenberg und papfilicher Gebeimtammerer im Alter von 71 Johren Ginfach und bescheiben, wie ber Dochmurbige Rettor Rinn burche Beben gegangen ift, fant er auch ins Grab. Obn. Brunt, wie er ce gewollt, beftattete man feinen Beib au nem Priedhof bes Dominitanerinnenflofters

g. Caeborf, 24. Juli. Much ein freudiges Greignis burfte unfer Ort Diefer Tage in Diefer truben Rriegszeit erleben. Der Gobn unferes herrn Bargermeifters Bonn, der Grenabier Julius Bonn, befamd fich feit 12. Oftober 1914 in ruffifcher Gefangenichaft und nach einer Mitteilung ift er auf der Beintreife bereits in Waricom eingetroffen. Roch einige Tage und er burfte auch in feinem Beimatorte wieder eintreffen. Rabegu 4 Jahre befand er fich in Gefangenschaft.

### Aus Nah und fern.

a. Bom Lande, 24. Juli. Gine traurige Barnung für unfere Landwirte Am Montog nachmittag geriet in burch einen ungludlichen Bufall bem Getribe zu nabe, Schierstein ber 13jährige Schüler Otto Silge, ber als Zulanger beim Betrieb ber Dreichmaschine beichöftigt war, wurde erfaßt und jofort getotet. Der Mangnel an alteren Arbeitotrafte erforbert bie Berangiebung ber Jugend für jolche Arbeiten. Moge beghalb auch überall die nötige Borficht gebraucht werben.

Da ing, 23. Juli. Rapides Fallen ber Ferfelpreife. Aus dem heffischen und bayerischen Maintal u. aus Abeinhellen wird fast übereinstimmend über rapides Fallen der Ferfelpreise berichtet. In Rheinheffen find die Preise um fast die Salfte innerhalb brei Wochen gurudgegangen. Beute tann man Fertel fiberall ichon gu 80 bis 100 & erhalten.

Coblen g. 24 Juli. Dem Bernehmen nach finden gugeit Berhandlungen ftatt, die Die Uebernahme ber gefamten Roniglichen Boligei burch bie Stadt jum Gegenftanb haben. Diefe Regelung murbe jebenfalls von ber Burgericaft leb. haft begrußt merben.

Ariegevergeben vor bem Coblenger Ariegegericht.

Ein Landwirt in Dieblich mar beichuldigt, ohne Erlaubnis ein Schwein geschlachtet zu haben und es war baber ge-gen ihn burch Strafbesehl eine Gelbstrafe von 500 - festgesett worden. Hiergegen hatte er Einspruch eingelegt, und er wies in der Berhandlung nach, daß das Schwein frant war und baber eine Rotichlachtung vorgenommen werben ningte. Weil er aber die Notichlachtung nicht angemeldet hatte, wurde auf eine Gelbstrase von 30 M gegen ihn ertannt. — Gin Gaftwirt vonCobleng war angetlagt, ein Schwein ohne Erlaubnis geschlachtet, bas Fleisch vertauft und dabei die Höchstpreise überschritten zu haben. Dieser-halb war ein Strafbesehl in Höhe von 1200 N gegen ihn erlassen worden, und hiergegen hatte er Einspruch erhoben. In ber Berhandlung erbrachte er ben Rachweis, bag nicht er, sondern ein Landwirt in Blod-Beimbach bas Schwein geschlachtet, und daß er es von diesem gefauft und mit nach Cobleng genommen batte. Als er bier bas Fleifch, und swar die Salfte in einem Gafthaufe verlaufen wollte, fam ein Schutmann bingu, ber es beichlagnahmte. Der Angeflagte wurde nunmehr wegen verbotenen Fleischhandels, unter Ueberschreitung der Sochstpreise, zu einer Gelbstrafe bon 100 Mart verurteilt.

Gur ben unbefugten Erwerb eines Schinkens beftrafte bat Rolner Schoffengericht Die Gbefran B. mit 30 Mart. Der Bandwirt 3ob M, ber unbefugt ben Schinten fowie befehlaanabmte Bulfenfruchte (Gebien) vertauft batte, muß 150 Mart Strafe gablen, und eine Ebefron Sch wegen Erwerha folder Erbien und weil fie Rutter beiog, ohre fie ber auftandigen Stelle angumelben, 40 Marf

Die rapibe Steigerung ber Weinpreife,

die in den letten zwei Monaten erneut eingesett bat, wird burch einen Fall beleuchtet, der fich in einem Dorfe des Preises Oppenheim zugetragen hat. Ein bortiger Weinbergebefiber hatte feine gefamte biesjährige Ernte, 7 Stud noch unverkauft im Reller liegen. Als man ihm zu Anfang Juni 7000 Mt. fur bas Stild bot, ein Breis, ju bem bamals allgemein verfauft murbe, hielt er noch gurud in ber Boraussehung, daß die Preise noch mehr in die Bobe geben fonnten. Wie febr ber Schlaue recht hatte, beweift die Tatfache, bag ihm jest für die 7 Stud Wein 70 000 M. geboten wurden, 8000 M pro Stild mehr ale vor 5 28ochen

Die Gewinne ber Bermittler und Rommiffionare.

Mus Darmftodt wird berichtet: In ber heffischen Zweiten Rammer bat ber Abg. Uebel Antrage eingebracht, Die eine ichariere Kontrolle ber mit ber Lebens- und Futtermittelverforgung betrauten Stellen verlangen. In ber Begründung seiner Antrage führte der Abg. Uebel u. a. aus: urch Bortommniffe wie in Allsfeld, mo ber Kreisomtmann jabrlich 18 000 Mart und ein refigmierter Gutebefiper jährlich 6000 Mart allein als Provision aus ber Mildverforgung beziehen, werde die Bevölferung beunruhigt. Obstverkaufer erzielten bis zu 100 000 Mark Pro-visionen. In Bensheim tostete ber Doppelzentner Mais-mehl 209 Mark, in Dieburg bagegen 25 Mark. Woher fommen biefe Unterichiebe und wohin geht ber Bewinn? -Die Antrage Uebel murben angenommen.

Bucherifche Geflügelpreife.

Es geht immer weiter mit ber maglofen Breisfteigerung. Das fann man recht bentlich auf ben Befingelmarften beobachten. Für alte Suppenhühner wurden bis zu 28 Mart und für junge Sahne ebenjo bobe Breife geforbert. Wer aufmertfam ben Geflügelmartt verfolgt, findet, bag von Woche ju Boche eine Steigerung ber Breife vor fich geht. 3m Frühjahr tomite man alte Subner immer noch jum Breife von 15-16 & erhalten, beute toften fie ichon 75 Progent mehr. Gegen die Friedenszeit bedeuten die heutigen Geflügelpreise eine Steigerung von reichlich 1000 Brogent. Und immer ift noch fein Ende biefes wuften wucherischen Treibens abzuseben.

Gin Gerfel mirb einzutaufden gefucht.

Im Beitalter bes wiederaufgelebten Tauschverfehrs beim Barenhandel braucht man fich über folgende Anzeige in den "Lothringer Rachrichten" nicht zu wandern: "Ein gut erhaltenes feidenes Roftum (blau) gegen ein Fertel gu vertauschen. Bu erfragen unter Rr. 3624 an die Lothringer Radrichten". Die Ferkelpreise find gegenwärtig sehr schwanfend. Auf einem Biehmarkt in Camburg tam es fo berichten fachfifche Blatter - von einem Mal gum anbern gu bem Auf und Ab gwijchen 200 Mart für bas Paar Sargichweine und 30 Mart. Letteves, nachdem ber Auftrieb ftart zugenommen hatte. Die feidenen Rleider bagegen unterliegen nicht diefer Differengierten Bewertung,

und es wird mohl nur vom allgemeinen Ferfelangebot abhangen, ob bie Gebnfucht bes Inferenten erfüllt werden

Generaljuperintenbent Dr. Befefiel +.

28 ern in gero de, 22. Juli. Generaliuperintendent Dr. Johannes Sefetiel, Mitglied des Serrenhaufes, ift geftern nachmittag im Alter von 83 Jahren nach fünftägiger Krantheit gestorben.

Das Milerneuefte: Grunbrot!

Unermublich ift ber menichliche Geift jest auf ber Guche nach Stredungsmitteln. Go werben neuerblinge Berfuche mit Granbrot gewacht. Rezept: Man nimmt Frischgemuse, focht es, treibt es burch bie Maschine und sest entsprechend Mehl gu. Das Bange wird bann gebaden und bas Brot ift fertig. Es sieht allerdings grun aus, soll aber gang gut schmeden. — (Hoffentlich wird baraus nicht eine Gelegenheit, durch zu langes Lagern halb verborbene Gemuse unterzubringen und damit das Brot auch noch zu verderben Was wird nicht noch alles ins Brot hineingebaden werden?

Gine gefchloffene Daffenwanberung von Frofden.

Coviel man fruber auch die Froiche beobachtet bat, fo tounte man, außer gur Baarungegeit, nie feftftellen, bag fie fich irgendwie beachteten. Gine große Ueberraschung ift baber nach ber "Naturwiffenschaftlichen Wochenschrift, bie vom westlichen Kriegsichauplay mitgeteilte Beobachtung einer geschloffenen Maffenwanderung von Froschen. Die Ausfüllung einer Sumpfftrede mit Kreidefalt mar der Anlaß, daß alle Frosche aus ihr nachts in geschlossenem Zuge von 2 bis 214 Metern Breite und 6 bis 8 Metern Lange auswanderten über einen Sügel mit Stoppelfeld, burch cinen ftanbigen Stragengraben und über die Strafe nach einer Sumpfwiefe bin. Diefe Maffenwanderung erinnert an biejenigen von Libellen und Rohlweiglingen. Betrachtet man nämlich einen gangen Schwarm folder Tiere als Einheit, so ware zwar zu verstehen, daß er aus ungeeigneter Dertlichkeit fortstrebt und ichlieflich von einer geeigneten angezogen wird. Bur Einheit wird er aber erft baburch, baft die Tiere geschloffen beisammen bleiben, und diese Fahigfeit, aufeinander zu reagieren, die man auch zum Rachahmungstrieb rechnen fann, wird uns bei ben Froschen ebenso wie bei Weißlingen und Libellen erft in dem seltenen Falle berartiger Maffenwanderungen offenbar.

Die Cholera in Petersburg

Do & fau, 21 Juli. Am 18 Juli wurden in Beiers. burg 328 Cholerafalle feitzegellt.

= Salat-Anetboten. Dem Salat gebührt jeht bejon bers bankbare Beachtung, nicht nur, weil er eins ber besten und verwendbarften Frühjahrsgemufe ift, sondern auch weil er uns unter allen Gemufen in dieser Zeit des Sochstpreiszaubers am meisten Treue bewahrt hat. Ueberhaupt ift ber Galat gerabe unter ben Rriegsverhaltniffen von großem Rugen, ba bant ihm die Tafel auf billige und ziemlich müheloje Weise etwas abwechselungsreicher gestalfet werben fann. Bur Entbedung biefer Borguge bes Galated war aber nicht erft der Krieg notwendig, vielmehr war man fich ihrer zu allen Zeiten fehr wohl bewußt, und schon die Kaffischen Griechen haben bas Loblied ber Salatpflanze gefungen. Bu allen Zeiten und in allen Ländern gab es hochstehende und berühmte Berfonlichkeiten, die bem Salat in der großartigften und poetischsten Beife buldigten, und fo fpielte er in der Geschichte, im Gesellschafteleben und in der Dichtung eine Rolle. Rouffeau 3. B. war ein befonders begeifterter Salatverehrer, und von ihm ftammt die Bemerkung, daß der Salat ein jo feines Gericht fei, daß er nur bon ben garten Sanden eines Madchens gwijchen 15 und 20 Jahen gubereitet werden durfe. Fur und Galat effende Kriegsbürger ift es außerdem von besonderem Intereffe, daß nach Anficht Rouffeaus ber häufige Salatgenuß als das beste Mittel gegen Blutgier und Grausamkeit zu betrachten fei. Giner ber berühmteften Salatfünftler, bon dem die Geschichte gu erzählen wußte, war der frangofische Abelige Gaudet, der mährend der französischen Revolution nach England flüchtete. Gaubet hatte fiber ben Kanal nichts als sein nacties Leben und die einzige Kunstsertigkeit mitgenommen, deren er fabig war: er war namlich außerordentlich genbt barin, ben Galat fowohl hinfichtlich bes Bechmads wie auch bes Aussehens besonders funftvoll nach ber bamals in Frankreich berrichenden Mobe zuzubereiten. Für die Englander waren dieje Salatgerichte etwas volltommen Reues, und Gaubets Kunftfertigfeit batte fich balb in den vornehmften und reichften Kreisen berumgesprochen. Bereits nach wenigen Monaten erhielt er fo jahlreiche und gutbezahlte Auftrage, daß er in feiner eigenen Karoffe von einer Gefellschaft gur anderen fuhr, um ben Gefttafeln burch feine Salatfunfte eine besondere Beibe zu verleiben, und bald mußte man fich eine Woche porber ber Dienfte Gaudets versichern, um mit Bestimmtheit auf einen echten Gaudetsalat rechnen zu können. In Deutschland gab es ba-mals einen weiblichen Salatfünftler von nicht minder bebeutenbem Ruf, nämlich bie ichone Mabame Drafe, bie Wirtin bes hotels gur Studt Rom, bas um 1790 nicht gu'lest wegen feines Salates ber vornehmite Bafthof von Berlin war.

### Ein zeitgemäßer Rachtrag.

Die Freunde bes Einfiedelmanns auf bem Staffelberg wird es gewiß intereffieren, ju erfahren, bag bas jepige Le-ben zu einem Rachtrag jur Scheffelichen Dichtung "Bohl-auf, die Luft geht frifch und rein!" Anlag gegeben bat Der Reimer fingt:

Einfiedelmann war fonft auch leer Gebrannt bis auf die Anochen. Er hatte feine Butter mehr Und auch fein Tett jum Rochen. Der Wein war bin, bas Einheitsbier, Erbarm bich, herr, jo fabe, Er hatte nur fein Sausbrevier Und etwas Marmelade.

# Sold und Rockifte

Dann habt 3hr Kohlen und Brifets im Winter.

### Bekanntmachungen

Die Landwirte werden hiermit auf die Bundesratsverordnung vom 29. Mai d. Is. aufmerksam gemacht, nach
welcher die Verfütterung von Brotgetreide verboten ist.
Bur lleberwachung der Besolgung dieser Vorschrift wird
bestimmt, daß der Ausdrusch des Getreides (Weizen, Roggen, Gerste und Hafer) mittels der Dreschmaschine, sowohl
auf dem Felde wie in der Behausung nur unter Aufsicht
erfolgen darf und daß bei dem Dreschen das Gewicht der
geernteten Frucht durch die hierzu bestellte Aussichtigerson
sestgestellt werden muß.
Ersolgt der Ausdrusch nicht mit der Dreschmaschine, sonbern mit dem Flegel, so ist die Abssicht des Ausdrusches

bern mit dem Flegel, so ist die Absicht des Ausdrusches mindestens am Tage vorher auf dem Rathause, Zimmer Rr. 1, anzumelben, damit wegen der lleberwachung des Ausdrusches und der Gewichtsfeststellung die geeigneten Anordnungen getroffen werben fonnen.

Hebertretungen werben nach § 80 ber Reichsgetreibes orbnung bestraft. Der Bersuch ift strafbar.

Oberiahnstein, ben 22. Juli 1918. Der Magistrat. Fohr, Beigeordneter.

Da ber biesfeitige Kreis auch im Erntejahr 1918 Gelbib wirtschaft mit Brotgetreibe betreibt und somit eine Deblfiberweifung seitens ber Reichsgetreibestelle vom 15. August ab nicht mehr erfolgt, so werden die Landwirte deingend ersucht, die abgeerntete Frucht möglichst sosort zum Ausdrusche zu bringen und an die Firma Martin Fuch 8 da-hier abzusiesern, damit die Mehlbersorgung vom 15. August d. Is. ab keine Unterbrechung erleidet.

Bir meifen noch barauf bin, baß fur Brotgetreibe, bas por bem 1. August abgeliefert wird, eine Druschpramie von 100 M und für solches, welches vor bem 16. August abge-liefert wird, eine Druschprämie von 80 M für die Tonne bezahlt wird.

Oberlahnstein, ben 22. Juli 1918. Der Magiftrat. Fohr, Beigeordneter.

### Eine Baumicheere

ift ale Fundfache bier abgegeben worben. Oberlahnftein, ben 25 3ult 1918

Die Bolfgeinermaltung.

Die Reihen ber Sanitätstolonne find durch Einberufungen gelichtet. Die schöne Aufgaben der Rolonne verlangt aber weiter ihre Ersüllung. Damit fie diese Aufgabe weiter gerecht werden tann, bitte ich dringend alle Männer und Jünglinge, die daheim bleiben tonnten oder noch nicht einberufen sind, doch der Rolonne beizutreten. Es ift das eine Dansespflicht gegen die tanseren Rrieger draußen! ift bas eine Dantespflicht gegen bie tapferen Rrieger braugen !

Riederlahnstein, den 24. Juli 1918, Der Burgermeifter : Roby.

Bur die Berforgung ber Bevolkerung mit Rohlen burch die hiefige Roblenhandler find folgende Breife fefigefest gur Stein- und Nuftoblen fur ben Beniner 2,60 Det. für ben Bentner 2,60 Dit. Anthracit 3,20 . Giformbrifetts Brauntoblenbriteits ober Robbrauntoble 1,60 Rots 3,00

Die Breife perfteben fich frei Baus bes Beftellers. Berben bie Rohlen am Baggon abgeholt, fo ermäßigt fic ber Breis um 10 Big, fur ben Beniner

Rieberlahuftein, ben 24. Juli 1918. Die Ortskohlenftelle.

Unter Abanderung ber Befanntmachung vom 18. Juli be. 3s, wird die Racheichung ber Bewichte und Dage in ber Beit pom

24. bis 27. und 30 bis 31. Juli bs. 36. im Behriaat ber IV ten Schulflaffe (Erbgeichoß im neuen Abler) porgenommen.

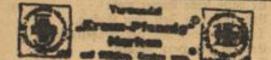
St Goarshaufen, ben 20. Juli 1918.

Der Magiftrat.

In ber letten Beit läßt bie Reinigung ber Stragen febr u winschen übrig. Die Hausbesiger und Anlieger werben beshalb wieberholt auf die biesbegüglichen Bestimmungen hingewiesen und aufgesordert für die Stragenreinigung, inebesondere auch die Entsernung von Unrat und herumliegenben Papierstuden Gorge gu tragen.

Aus gegebener Beranlaffung wird erneut barauf aufmertiam gemacht, daß bas Betreten frember Grundftilde perboten und ftrafbar ift. Da sich in der letten Zeit Zu-widerhanlungen in startem Maße bemerkbar machen, wird im Betretungsfalle unnachfichtlich Beftrafung erfolgen. Für ftrafmundige Kinder find Eltern und Bormunder haftbar.

St. Goarshaufen, ben 18 Juli 1918 Die Polizeiverwaltung



Apritofen, Simbeeren, Kalläpfel Ronbitorei Rajd.

3ur Einmachzeit

empfehle ich mein reichhaltiges

### Einmachtöpfen

Georg Alein, Inh. Carl Colonius Wwe St. Goarshaufen, Telefon Rr. 3.

Ihre in Düsseldorf stattgefundene Vermählung beehren sich anzuzeigen:

### Paul Leikert Maritta Leikert

geborene Seiffen.

lm Juli 1918.

Ab 26. Juli d. Is, fällt der seither zwischen Gießen und Trier regelmäßig besörderte D 126a (Riederlahnstein ab 10. Uhr, Coblenz Hhr, Coblenz Hhr, ab 11. Uhr vorm) aus. An dessen Stelle verkehrt vom genannten Tage ab D 126 (Riederlahnstein ab 7. Uhr, Coblenz Hhr, and Trier Der Gegenzug D 125 (Coblenz Hhr, Coblenz H. und Trier Der Gegenzug D 125 (Coblenz Hhr ab 906 Riederlahnstein ab 916 Uhr nachm.) wird vom 25. Juli ab die Berlin Schles. Bz. durchgeführt.

Ab 26. d. Mis. verkehren serner die Triedwagensahrten 4908/4906 Gießen Limburg-Coblenz Hh. (Riederlahnstein

4908/4906 Gießen - Limburg - Coblenz Sof. (Rieberlahnftein ab 1042 Uhr vorm. Coblenz Sof. an 1060 Uhr vorm) wert

tage wieber regelmäßig.

\*\*\*\*\*\*

\* \* \*

Abnigl. Breug. und Großh. Seffice Eifenbahndirektion.

李春春春春春春春春春春春春春春春春春春

Derlegte meine Spreehstunde [ werkstags 1-1, 3 Nachm.] nach Pfaffendorf,

Emserstr. 187 [Haltestelle: Gasanstalt).

Dr. med. Vasen.

"... Sie ift die schönste und beste, die uns bisher zu Gesicht gekommen ist. Terts lich ift die Kriegsgeschichte bestens bearbeitet." Babagogifche Blatter, Munchen.

Bongs Muftrierte Rriegsgeschichte

# Der Krieg 19

in Work und Bild

unter Mitarbeit von

Generalleutn, Baron v. Arbenne, Generalleutn. v. Diud-lage-Campe. Erzellenz Impost Bascha. Generalleutnant Peinrich Rohne. General d. Just. von Janson. Oberst-leutn. hermann Frobenius. Graf Ernst zu Reventlow. Bizeadmiral Kirchhost. Waler Prof. Carl Becker. Maler Martin Frost. Maler Brof. A. Hener. B. Palle. Maler Brof. A. Postmann. Raler Brof. Georg Roch. Maler Brof. Karl Bippich. Maler Brof. Billy Sidwer. Maler Brof. Karl Bippich. Maler Brof. Billy Sidwer. Maler G. Heims. E. Rimmer u. G. m. G. Deime. G. Bimmer u. a. m.

Biele Sunderte von Illuftrationen, Bilb. niffe, Rarten, Blane, photographifche Mufnahmen.

### Farbige Kriegsbilder

Anoführliche Serichte von den Ariegoschauplähen – gelbpofibriefe und personliche Schilderungen ber Mitkampfer – ju gande, ju Maffer und in ben Luften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter bürgen bafür, bas ber Zusammenhang, die Beweggründe und Ziele der friegerischen Masnahmen von bedentenden Fachmännern, die zugleich Schriftsteller hervorragenden Kules sind, Uar und seiselnd dargelegt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Kunftler befinden sich zum Teil selbst auf den Kriegsschauplätzen.

Das Bert ift fomit die wertwollfte fachmannifche und volkotlimliche Darftellung des Welthrieges. Bestellungen nimmt jebe Buchhandlung ober Poftanftalt

entgegen.

Dentiges Berlagshaus Bong & Co., Berlin 25 57.

Formulare für Personal-Ausweis ausgestellt als Pagerfay für den Anfenthalt im Rodge gebiete halt auf Lager

Buchtrickerei Franz Schickel



gewibmet unferem lieben treuen Freunde

Mustetier Martin Reilander. gefallen am Fefte Beter und Baul auf Frantreichs Etbe.

Bie oft haft Du "Auf Wiedersehn" geschrieben, Zast jeder Brief sprach diese Sehnsucht ans, Einst heimzusehren in den Kreis der Lieben, Ins altvertraute schlichte Baterhaus Bo Du als Kind, als Jüngling fröhlich weiltest, Wo Dich die Ettern sorgend stets bewacht Mit Deinen Freunden Leid und Freud stell teiltest Und frohe Stunden mit uns hast verbracht

Run ift's vordei, wir sehn Dich niemals wieder, Dich nahm ber Tod in schönfter Jugendkraft, Zerriffen sind die jugendfrischen Glieder Die einst so frod, so gern mit uns geschafft. Borbei der Traum von Glüd in serneu Tagen Du solltest einst des Baters Stüge sein; Das treuste Serz hat ausgehört zu schlagen, Und fremde Erde ward zum Totenschrein!

Peter nou. Räftringen.

Johann Beimbach. Roln Ripped.

mu

Þfl

ten

ten

gry

ani

ber

Rn

fon

The Lein

ftel

ter

tris

obe

39]

id Te

bie

id Es

jid

Gi

Los

Ro

ta

ab

na

lan

動

!ag

un

B

M

## Trauer-Drucksachen

Totenzettel, Totenbriefe Beileidskarten

liefert schnell und billig die

Buchdruckerei Franz Schickel Oberlahnstein.

### Oute junge Ziege

ju taufen gefucht. Raberes Mieberinuntein, Sochirage 3.

Eine trachtige,

junge gute Fahrfuh verlaufen. Rabered in ber

Befcafteftelle.

2 Muttericafe mit 2 Lammern gu verlaufen bei

Bürgermeifter 60midt, Marienfele.

In meinem Baptergeichaft Andet ein alteres

Stelle als Berhauferin. Befondere Borfenniniffe finb nicht erforberlich. Banbichrift ermunicht.

### Eduard Schickel.

Madmen gejucht ur Saus und Garten Cung, Cobleng Mm Blan 20.

### Ein Geldinschen

mit Inhalt von Oftallee 45 bis "Rreus" verloren. Gegen Belob-nung abzugeben in b. Gefchaftsp.

Properso Dienstmädchen fath, welches auch finberlieb ift, für alle hausarbeit gefucht.

Fran Baller, Scheibenberg 10.

Bur 1. August tüchtiges Madden gelucht, für a. Sans-arbeit. Fran Rajor Gindemann. Cobleng Reuftadt 19

### Beffere Wohnung

mit 4 bis 6 beigbaren Bimmera, Ruche, Reller und fonftigen Rebenraumen in Gber- oder Mieb. 3. au mteten gefindt Au-geb.te unter 3. 3. 25 an Ge-ichaftsftelle b. Bl. erbeten.

Sine Rieine Wohnung gu vermieten. Raberes in bor Gefcafisfielle.

### 2 oder 3 mobl 3immer

mit Rüchenbenugung ober Benfion von Shepaar mit 2 Rindern (4 und 6 Jahre) für August und September gesucht. Konfistorial-Rat » Sonin, Coblenz, Kaife-rin-Magusta Ring 13.

### Möbl. Zimmer

ju vermieten. Raberes Symnafiaiftraffe %.